127 **AZ** 7500 St. Moritz
133. Jahrgang
Samstag, 31. Oktober 2026

Engadiner Post
POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan der Region Maloja und der Gemeinden Sils, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez und Scuol. Informationsmedium der Regionen Bergell, Oberengadin, Engiadina Bassa, Samnaun und Val Müstair.

Gemeinderat St. Moritz rechnet mit stabilen Finanzen und gleichbleibenden Steuern. Die zahlreichen Bauvorhaben der nächsten Jahre stellen die Gemeinde jedoch vor finanzielle Herausforderungen. **Seite 5**

Pass dal Fuorn La via dal Pass dal Fuorn vain serrada dürant las nots da lündeschdi, ils 2 fin venderdi, ils 6 november 2026. Il motiv per quista serrada es la rumida da grippa e crappa dasper la via. **Pagina 6**

Schreiner Diese Woche fanden in Ilanz und Samedan die Sektionsmeisterschaften der Bündner Schreiner-Lernenden statt. Nur vier von 75 Teilnehmenden kommen dort eine Runde weiter. Dann lockt Japan. **Seite 9**

Pioniertum ehren, leben und fördern

Am Donnerstag fiel im Holzbaubetrieb Salzgeber in S-chanf der Startschuss für das Projekt «Pioneers for Pioneers». Es geht auf die Initiative der Region Maloja zur Innovations- und Regionalentwicklung zurück.

JON DUSCHLETTA

Das Engadin war und ist ein guter Nährboden für Pioniere. Ausdruck des Pioniergeistes war 1879 das erste elektrische Licht, das im St. Moritzer Kulm Hotel brannte, dann der Eisenbahn- und Kraftwerksbau bis zum heute im Bau befindlichen Innovationscampus InnHub in La Punt Chamues-ch und der am Donnerstag eingeweihten Energiezentrale Salzgeber in S-chanf. Allen Erneuerungen gemein ist, dass dahinter visionäre Menschen mit einer gehörigen Portion Pioniergeist standen und stehen, dem Mut, Bestehendes zu hinterfragen und Neues zu wagen, aber auch dem Mut, Fehler zu machen, zu scheitern. Die etwas überfrachtete Startveranstaltung brachte gestandene Pioniere zu Gesprächen zusammen, bot allerdings auch künftigen Pionierinnen und Pionieren eine Plattform. So präsentierten Schülerinnen und Schüler der 5. Klasse des Lyceums Alpinum Zuoz zu Beginn der Veranstaltung ihre interdisziplinären Arbeiten rund um das diesjährige Thema Holz, Kreislaufwirtschaft, Wertschöpfung und der emotionalen Kraft von Holz. «Pioneers for Pioneers» soll im Januar in eine zweite Runde gehen. **Seite 3**



Preise für drei jugendliche Pioniere des Lyceum Alpinum Zuoz. Von links: Lyceums-Prorektor Christian Grütter, die Preisträgerin Emilia und die Preisträger Kai und Michael sowie Patrick Steger vom Zuoz Club. Foto: Jon Duschletta

Kultur und Kunst für alle

Die Kulturstiftung St. Moritz möchte auf niederschwellige Art Zugang zu Kunst und Kultur schaffen. Gelungen ist dies zuletzt mit der Lichtinstallation neben dem Schulhausplatz und der Parade durchs Dorf.

FADRINA HOFMANN

Seit knapp zwei Jahren existiert die Kulturstiftung St. Moritz, und sie etabliert sich nach und nach. Unter anderem organisiert sie jährlich rund 70 Kurkonzerte, die sowohl Einheimische als auch Gäste besuchen. An den Kulturapéros nimmt die Bevölkerung ebenfalls rege teil, zuletzt am Donnerstagabend im Forum Paracelsus in St. Moritz Bad. Eingeladen hatte die Kulturstiftung St. Moritz, um einen Rückblick und Einblick in das Kunstprogramm «Reflection» zu geben. Im August waren zahlreiche Einheimische beim Umzug und bei der Eröffnung der Lichtinstallation von Marinella Senatore beim Schulhausplatz dabei.

«Die Einbindung der Bevölkerung ist uns sehr wichtig», sagt Christoph Bürge, Geschäftsführer der Kulturstiftung St. Moritz. St. Moritz lebe vom Tourismus, doch das Kulturangebot soll vor vor allem auch für die lokale Bevölkerung sein. «Wir versuchen, ein relativ breit aufgestütztes Angebot zu bieten, das geht von Tradition und Folklore bis zu Kunst.» Die Verbindung dieser Elemente sei bei der Einweihung der Lichtinstallation mit Parade besonders gut angekommen. **Seite 5**

Christian Jott Jenny setzt neue Segel

Neustart Christian Jott Jenny verabschiedet sich Ende Jahr von der politischen Bühne in St. Moritz – doch von einem Rückzug kann keine Rede sein. Der Musiker, Entertainer und Festivalmacher hat bereits ein neues Projekt an Land gezogen, das Kultur, Kulinarik und Atmosphäre verbindet. Gemeinsam mit seiner Festival-da-Jazz-Crew übernimmt er ein traditionsreiches Kulturprojekt, das Unterhaltung, Kulinarik und eine besondere Atmosphäre vereint. (ah) **Seite 9**

Trais candidats as mettan a disposiziun sco capo cumünal

Elecziuns Scuol Als 15 november ha lö il seguond scrutin da l'elecziun dal capo cumünal da Scuol. Quista jada han las votantas ed ils votants da las ses fracziuns da Scuol üna tscherna. Pel seguond scrutin as mettan nempe a disposiziun trais candidats: il capo cumünal actual Aita Zanetti (Allianza) ed ils duos cuntracandidats Beat Cantieni (independent) e Jachen Andri Cajos (pps).

Aita Zanetti ha mancantà la reelecziun i'l prüm scrutin, adonta d'esser statta l'unica candidata uffiziala, per 21 vuschs. Vuschs i'l prüm scrutin han surgni eir Reto Rauch (158 vuschs) e Riet Fanzun (140 vuschs). Davo avair tut temp per analisar las vuschs e per reflettar la situaziun, ha Aita Zanetti comunichà in marcurdi davomezdi da vulair cuntinuar sco capo cumünal e da vulair candidar pel seguond scrutin. Fingià in venderdi da l'eivna passada ha annunzchà Beat Cantieni sco independent sia candidatura. El es nempe tuornà in patria e voul surtour respunsabilità in cumün. L'intervista davart la motivaziun ed ils böts da Beat Cantieni es statta publichada illa Posta Ladina da gövgia passada.

Intant ha preschantà eir il PPS d'Engiadina Bassa il candidat chi dess surtour il timun dal cumün. Quai nun es Reto Rauch chi vaiva surgni 158 vuschs i'l prüm scrutin, dimpersè il nouv candidat Jachen Andri Cajos. L'indschegner da fabrica e colonel es creschü sü a Scuol ed as metta a disposiziun pel seguond scrutin dals 15 november. In quista gazetta quintan Jachen Andri Cajos ed Aita Zanetti davart lur motivaziun da candidar e preschaintan lur böts e visiuns. (nba) **Paginas 6 e 7**

König der Lüfte unter Druck

Natur Der Steinadler gilt als Sinnbild für Freiheit, Stärke und unberührte Bergwelt. Doch sein Alltag ist weit weniger romantisch, als es sein Flug hoch über den Alpen vermuten lässt: Revierkämpfe, Nahrungssuche und die Konkurrenz unter Artgenossen prägen das Leben des grossen Greifvogels. Der Zuozer Biologe David Jenny gewährte im Nationalpark einen Einblick in vier Jahrzehnte Steinadlerforschung und zeigte auf, wie der einst verfolgte Vogel den Alpenraum zurückerobert hat. Heute sind viele Reviere besetzt, der Platz für neue Brutpaare wird knapp. Moderne Senderdaten und spektakuläre Einsätze an Felswänden eröffnen zudem neue Einblicke in das Leben der Jungadler. Trotz seiner Rückkehr bleibt er auf den Schutz seines Lebensraums angewiesen. (ah) **Seite 8**

Werkschau zum Thema Bildhauer



Seite 12 Foto: Jon Duschletta

20044
9 771661 010004